

Schulrechtliche Frage zur Klassenleitung

Beitrag von „ohlin“ vom 12. Juli 2009 10:45

Ich bin mit meiner 1. Klasse gerade durchs erste Jahr. Ich möchte es meinen Fachkolleginnen nicht zumuten, die Pausenstreitereien zu klären, da ich hin und wieder mit dem Pausenklingeln die Schule verlasse. Meine Fachkolleginnen können auch weniger darauf achten, dass meine Kinder nach dem regulären Unterrichtsschluss noch alle ihre Förder- und Fordergruppen aufsuchen, zur Hausaufgabenhilfe oder zum Kurs der Musikschule bei uns in der Schule gehen usw. Auch wenn viele der Kinder diese Zusätze seit Beginn des Jahres besuchen, muss man es ihnen immer wieder sagen, damit sie nicht wie die meisten anderen an dem Tag einfach nach Hause düsen.

Ich bin froh, jeden Tag von der ersten bis zur letzten Stunde in der Schule zu sein, auch wenn ich nicht in der letzten Stunde in meienr Klasse bin, "erwischt" ich die Kinder im Flur und kann schauen, ob alle den richtigen Weg gehen.

Außerdem könnte ich mir vorstellen, dass bei mir zu Hause viel mehr Telefonate auflaufen, wenn die Eltern ncht die Möglichkeit haben, ihre Anliegen um Viertel vor acht oder um zwölf direkt loszuwerden.

Hätte ich die Wahl würde ich die Klassenleitung einer 1. Klasse unter den Bedingungen wie deinen nicht haben wollen. Auch wenn dann die Schulleiterin selber damit dranhängt, das wäre mir in diesem Fall nicht so wichtig. Außerdem heißt es ja nicht, dass man als Nicht-Klassenlehrer nur ein kurzen Fach mit 1-3 Stunden in einer Klasse unterrichten darf. Ich hatte auch schon Kombinationen wie Mathe und HSU oder Deutsch und Kunst. Da hat man dann nicht wirklich mehr LERngruppen als würde man in einer eigenen Klasse unterrichten. Man hat nur sehr viel weniger vom "Drumherum", was immer in rauen Mengen bei Klassenlehrern aufläuft.

Schöne Grüße von
ohlin